

Jeder Kommunist Ist ein aktiver Wahlhelfer der Nationalen Front

Von Joachim Stahl, stellvertretender BPO-Sekretär im VEB Schiffswerft „Neptun“

ЛИЯНННННН

Die Parteiorganisation des VEB Schiffswerft „Neptun“ in Rostock ist entschlossen, ihren Beitrag dazu zu leisten, daß die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen im Juni zu einer Manifestation der untrennbaren Verbundenheit zwischen unserer Partei und allen Werktätigen wird, daß die Bürger durch ihre Stimmabgabe für die Kandidaten der Nationalen Front und ihr aktives Mitwirken ihrer Zustimmung zu den Beschlüssen des X. Parteitages bereiten Ausdruck geben.

In Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen wird von allen Genossen große Einsatzbereitschaft als Wahlhelfer erwartet. Wahlhelfer der Nationalen Front zu sein, das ist für jeden unserer Genossen eine mehrseitige Aufgabe. Wahlhelfer der Nationalen Front zu sein, das verlangt, im vertrauensvollen politischen Dialog mit den Bürgern alle Kräfte für die Verwirklichung der vom X. Parteitag beschlossenen Politik zu mobilisieren. Gute Vorbereitung der Wahlen verlangt, durch vorbildliche Leistungen im sozialistischen Wettbewerb tatkräftig zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Planziele beizutragen. Und Wahlhelfer der Nationalen Front zu sein, das ist vielseitige praktische Arbeit in den Wohngebieten.

Wir nehmen uns vor, in den Mitgliederversammlungen zur Auswertung des X. Parteitages, die zugleich Versammlungen zur Vorbereitung der Wahlen sein werden, diesen Zusammenhang deutlich herauszuarbeiten. Eine Verpflichtung sehen wir darin, alle Genossen gründlich mit den Dokumenten des X. Parteitages vertraut zu machen, damit sie seine Beschlüsse zu ihrer urgentesten Angelegenheit machen und das Gedankengut des Parteitages allen Werktätigen und den Bürgern im Wohngebiet anschaulich nahebringen.

Daraus ergibt sich für die Grundorganisation, den konkreten Beitrag jedes einzelnen Genossen zur Erfüllung der Beschlüsse zu beraten, zu beschließen und mit Hilfe abrechenbarer Parteaufträge kontrollfähig zu machen. In den Mitgliederversammlungen im April und Mai arbeiten wir dabei grundsätzlich heraus, daß jeder

Genosse nicht nur im betrieb, in seinem Arbeitskollektiv, sondern gleichermaßen im Wohnbezirkpolitisch-ideologische Arbeit leisten muß. Alle Genossen erhalten den Auftrag, im Wohngebiet nach Vereinbarung mit den WPO das politische Gespräch mit den Bürgern zu führen, Haus- und Einwohnerversammlungen mit vorzubereiten und so aktiv als Wahlhelfer der Nationalen Front zu wirken.

Studieren und Initiativen auslösen

Der wichtigste Aspekt bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen zur Auswertung des X. Parteitages ist für uns, das Studium seiner Materialien unmittelbar mit dem Mobilisieren neuer Initiativen zu verbinden. Die in unserer Werft ausgelöste Bewegung „Kosten senken, Zeit gespart, das ist Werftarbeiterart“ wird dadurch gewiß nach dem Parteitag neue, kräftige Impulse erhalten.

Beispielgebende Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb sind Ausdruck hohen Verantwortungsbewußtseins. Dazu zählt die Verpflichtung des Meisterbereichs Rohranfertigung - hier ist Heinz Hennig APO-Sekretär, durch bessere Vorbereitung der Produktion und rationelle Nutzung der Arbeitszeit die Arbeitsproduktivität zu den geplanten 7,5 Prozent zusätzlich um 2,5 Prozent zu steigern. Hierzu gehört auch das gemeinsame Vorhaben der Kollektive der Schiffbauer und der E-Schweißer, mit Aufnahme des stabilen Dauerbetriebes in der neuerbauten Sektionsmontagehalle am 10. April die Arbeitsproduktivität um 25 Prozent zu steigern.

Die besten Jugendbrigaden haben sich vorgenommen, bei einem Subbotnik im April in sechs Stunden eine zusätzliche Tagesproduktion zu realisieren. Das alles gibt uns die Gewißheit, daß unser Ziel, den Volkswirtschaftsplan 1981 um drei Tagesproduktionen zu über bieten, erreicht wird. In allen diesen Taten widerspiegelt sich das tiefe Vertrauen der Werftarbeiter zur Politik unserer Partei und ihre feste Verbundenheit mit unserem sozialistischen Staat.